

Kronen Zeitung vom 25. Februar 2016

Experten suchten nach Luchsen ► Noch fehlt DNA-Beweis

Raubtier tappte in Mühlviertler Fotofalle: Nach 100 Jahren kehrt Wildkatze zurück

Kehren Wildkatzen 100 Jahre nach ihrer Ausrottung in Oberösterreich ins Land ob der Enns zurück? Experten warten gespannt auf die DNA-Bestätigung, nachdem im Mühlviertel ein Exemplar des seltenen Raubtieres in eine Fotofalle tappte, mit der man eigentlich auf der Suche nach Luchsen war. Dazu werden Zeugen gesucht.

„Das im oberösterreichischen Teil des Böhmerwaldes fotografierte Tier weist



Foto: Luchisprojekt/Thomas Engleder

Diese Wildkatze tappte im Mühlviertel in eine Luchs-Fotofalle.

alle Merkmale einer Wildkatze auf“, frohlockt auch Ingrid Hagenstein vom Naturschutzbund. Die letzte heimische Wildkatze war im August 1915 in der Gemein-

VON JOHANN HAGINGER

de Hinzenbach im Bezirk Eferding erlegt worden.

Um ganz sicher zu gehen, sollen im Bereich der Fotofalle im Mühlviertel nun so genannte Lockstöcke aufgestellt werden, an denen sich die Wildkatze reibt und dabei Fellbüschel hinterlässt.

Diese ermöglichen eine exakte genetische Analyse.

Daneben hofft der Naturschutzbund auf Augenzeugen, die Sichtungen mitteilen (☎ 0 662/64 29 09-13). Auf www.wildkatze-in-oesterreich.at erfährt man, wie man Wild- von Hauskatzen unterscheiden kann.